

Haßdenteufel Edmund

Bürgermeister der Stadt Saarbrücken

* 7. August 1909 in Oberlinxweiler

† ...

V.: Jakob Haßdenteufel, Werkmeister; M.: ...

verh. 1943 Gretel Liell

- 1932 Abitur am Humanistischen Gymnasium St. Wendel
- 1932-1937 Studium der Geodäsie an der Technischen Hochschule Darmstadt, dann der Rechtswissenschaft an den Universitäten Freiburg/Breisgau und Köln
- Dezember 1937 Erste Juristische Staatsprüfung am Oberlandesgericht Köln
- Mai 1940 Ernennung zum Assessor
- 1939-1945 Kriegsteilnehmer und Kriegsgefangenschaft (bis 1946)
- September 1946 Tätigkeit im saarländischen Justizdienst
- Mai 1948 Zweite Juristische Staatsprüfung
- Oktober 1949 Ernennung zum Staatsanwalt
- 1952 Gründungsmitglied der CDU Saar
- 1. Juli 1957 Ernennung zum Ersten Staatsanwalt
- 13. Mai 1956 Wahl zum Mitglied des Saarbrücker Stadtrates; CDU-Fraktionssprecher
- Ernennung zum ehrenamtlichen Zweiten Beigeordneten (Rechtsdezernat)
- 1. April 1958 Ernennung zum hauptamtlichen Ersten Beigeordneten (Sozialdezernat)
- 1. März 1962 zusätzliche Tätigkeit für das Schul- und Kulturdezernat (bis September 1965)
- seit November 1966 Zuständigkeit für die Kulturverwaltung
- 1. Januar 1965 Wahrnehmung der Geschäfte des Ersten Beigeordneten
- 19. Juli 1966 Wahl zum Ersten Beigeordneten mit der Amtsbezeichnung Bürgermeister

- 9. Juni 1961 Vorsitzender des Kommunalen Arbeitgeberverbandes
- Juli 1963 Mitglied des Präsidiums der Vereinigung Kommunalen Arbeitgeberverband Deutschlands (VKA)
- 1965 Mitglied des Präsidiums des Saarländischen Städte- und Gemeindetages

Lit.: ZGSaarg. 19 (1971), S. 534

Con